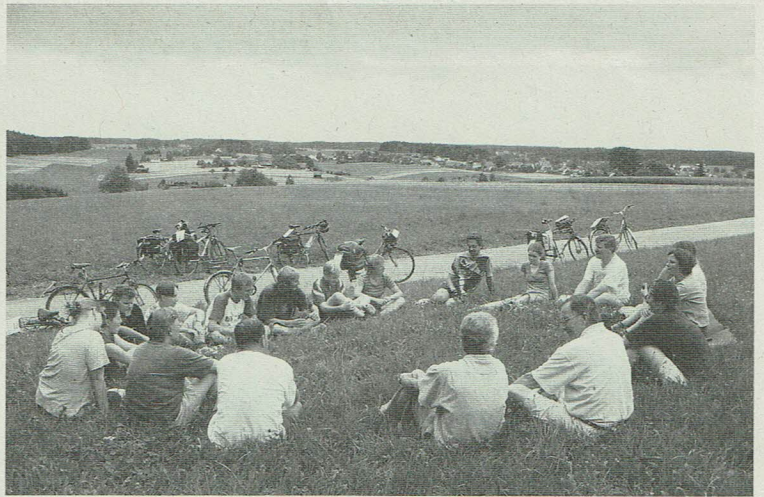


Heiß



“Wer einmal dabei war, den hat’s erwischt,” beginnt die Geschichte der deutschen Tour de Fair. Drei Deutsche waren 2001 in Österreich mitgeradelt und hatten im Jahr darauf eine Tour in Mainfranken organisiert. Auf rätselhafte Weise wurden dabei weitere TeilnehmerInnen aus Freiburg und Schramberg von der Idee angesteckt und so führte die diesjährige Tour durch Schwarzwald, Ortenau, Elsass, Kaiserstuhl bis Freiburg. Die Idee der Tour de Fair ist einfach: Leute aus Weltläden besuchen per Fahrrad andere Weltläden, tauschen sich aus und klauen Ideen. So tragen sie mit viel Spaß den Fairen Handel mal auf eine ganz andere Art und Weise in die Öffentlichkeit. Tanja Henninger ließ sich anstecken:

Die bunte Gruppe aus Österreichern und Deutschen im Alter von 14 bis 63 Jahren startete in Rottweil. Am Rottweiler Weltladen war sogar die Ladendekoration mit Fahrrad und Tourlogo gestaltet. Nachdem alle gestärkt und der Laden besichtigt war, verließ eine lange, bunte Fahrradschlange die Stadt. Mit den Tourschildern am Rad (natürlich in Weltladen-CD-Linie) waren wir als Gruppe von Anfang an ein echter Hingucker. Staunende Fußgänger versuchten, bei jedem vorbeifahrenden Fahrrad eine Station der Touretappe von den Schildern abzulesen. Und manche fragten uns auch: “Was ist denn die Tour de Fair?”

Am ersten Tag führte uns die Strecke durch eine idyllische Schwarzwaldlandschaft – mit Dörfern, Wiesen, Wäldern – und zum Teil rasanten Abfahrten, bis nach Schramberg. Vor dem Rathaus hieß uns Oberbürgermeister und Lokalprominenz willkommen. Mit Sekt wurde auf den Fairen Handel und ein faires Schramberg angestoßen. Während die einen lobten “Jawohl, dem Bürgermeister ist auch der Faire Handel wichtig,” staunten die anderen: “Was, sogar die Stadtverwaltung ist bereits auf fairen Kaffee umgestiegen?” Michael Hauser, evangelischer Pfarrer in Schramberg, Weltladengründer und Tourteilnehmer servierte den RadlerInnen ein selbst zubereitetes 4-Gänge Menü, womit Schramberg endgültig in die “Tourgeschichte” einging.



Fotos: C. Albuschle

Weltläden und Radeln

Am zweiten Tag ging die Fahrt auf der ehemaligen Bahntrasse durch das Kinzigtal und durch hübsche, historische Orte. Unterwegs besuchten wir den Weltladen Wolfach und erkundeten in einer Saftkellerei, wie der regio-faire Apfel-Mango-Saft in die Flasche kommt. Nach etwa 70 Kilometern kamen wir am Tagesziel im Weltladen Regentropfen in Offenburg an. Dort erwartete uns ein Empfang inklusive Stadtverwaltung, Presse und Radio.

Am dritten Tag hatte die Tour die Etappe Straßbourg – Ichenheim – Lahr vor sich. Fairer Handel ist grenzüberschreitend und dass er Menschen verbindet, war spürbar, als wir am Weltladen in Straßbourg, oder genauer am "Artisans du Monde" ankamen und herzlich empfangen wurden. Iris zeigte uns den schicken Laden in Toplage und berichtete, wie sich die komplett ehrenamtliche Gruppe organisiert und wie der Faire Handel in Frankreich funktioniert. "Es macht einfach Spaß in einem so schönen Laden zu arbeiten", sagte Iris und bestätigte, dass sich der Ladenumzug gelohnt hat.

Heiß, staubig und ohne Schatten ging es weiter am Rheindamm entlang. Doch spätestens in Ichenheim, als wir in den blühenden, schattigen Innenhof des dortigen Weltladens einfuhren, war das wieder vergessen. Ein Banner mit der Aufschrift "Ichenheim grüßt die Tour de Fair", ein gedeckter Kaffeetisch und viele nette Ladenleute, die uns applaudierend willkommen hießen, hoben unsere Stimmung sofort. Die originellen Räumlichkeiten des Ladens, der in einem ehemaligen Ballsaal eingebaut ist, kamen bei uns gut an.

Am vierten Tourtag ging es mit dem Rad von Lahr bis Breisach und damit waren die RadlerInnen in der wärmsten Gegend Deutschlands unterwegs. Zusammen in der Gruppe und auf der sehr abwechslungsreichen Strecke durch Felder, Obstplantagen und Reben, am Rande des Kaiserstuhls war das Radeln kurzweilig und trotz der Hitze ein Spaß. Die Besuche unterwegs im Weltladen Ettenheim, im Fair Trade Center in Malterdingen und im Weltladen in Breisach machten den Tag vollkommen. Gastfreundschaft überall und beste Versorgung mit allem was der Faire Handel bietet – inklusive Hängematte!

Am Sonntag 3. August endete die Tour de Fair in Freiburg mit einer Abschlussfahrt vom neu gestalteten Weltladen Herdern zum Weltladen Fischerau. Dazu hatten die Freiburger Ladenleute fünf VertreterInnen der Stadtverwaltung aufs Fahrrad gebracht, die die Tour auf der Zielgeraden durch die Innenstadt begleiteten. Im Weltladen Fischerau wurde der erfolgreiche Abschluss der Tour kräftig gefeiert. Und Vorfreude auf die Tour de Fair 2004, die voraussichtlich von den "Angesteckten" aus Hamburg und Berlin organisiert wird, kam auf.

Tanja Henninger, Freiburg